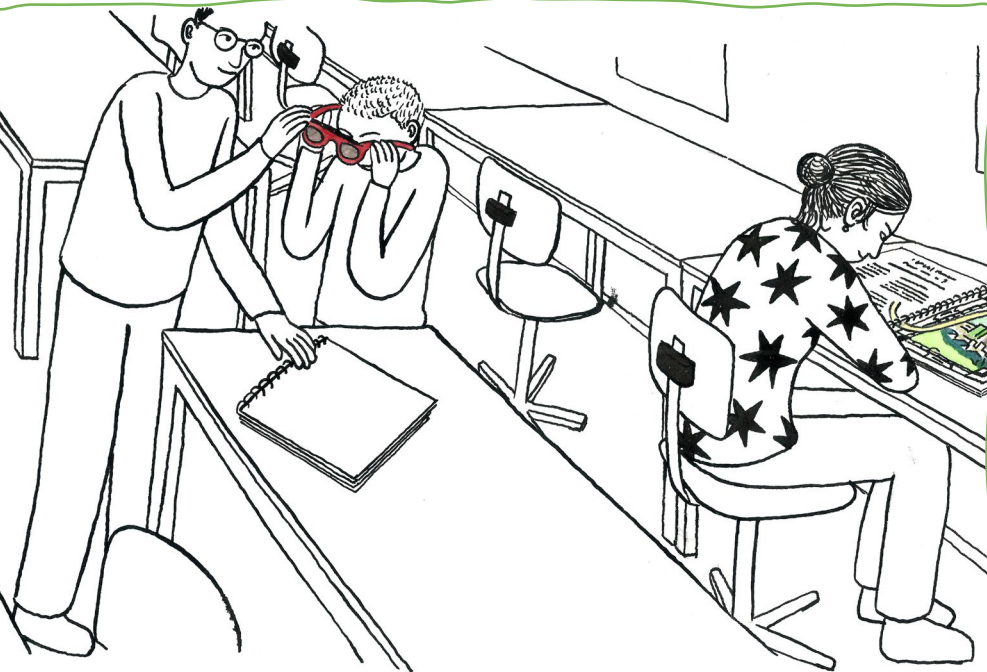


Der archäologische Digital-Koffer

Zum ersten Mal wurde eine an der ZHdK entwickelte Applikation für die Anwendung mit Augmented Reality Brillen im Schulunterricht getestet. Mit Hilfe der Brille und dem dazugehörigen Arbeitsbuch, kann ein archäologisches Ausgrabungsobjekt vertieft und auf interaktive Art und Weise betrachtet und erforscht werden. Die Augmented Reality Brille wird Bestandteil des bereits existierenden «Archäologischen Koffers» der Stiftung für Archäologie und Kulturgeschichte des Kanton Zürich.

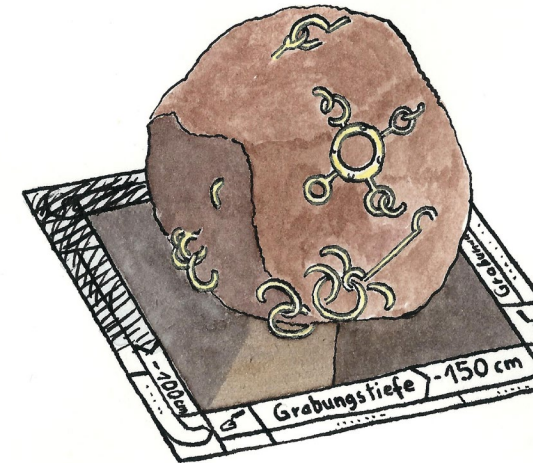
Tauchen Sie gemeinsam mit einer Schülerin der 6. Klasse, vom Zürcher Schulhaus Waidhalde, in die virtuelle Welt der Forschung ein.



Grüezi und willkommen in unserer Klasse. Heute Morgen haben wir etwas Besonderes vor: Wir dürfen eine Augmented Reality Brille testen. Ich habe noch nie durch eine solche Brille geschaut und bin ziemlich

aufgeregt. Zur Brille gehört ein passendes Arbeitsheft, das in der Klasse verteilt wird. Im ersten Kapitel erfahre ich, was Archäologie ist und welches Fundstück wir als erstes untersuchen.

Achtung, fertig, Brille auf! Als erstes sehe ich einen bronzenen Kettenverteiler von ca. 400 v. Chr., der auf dem Üetliberg gefunden und ausgegraben wurde. Auf dem Bild steckt er noch in der Erde, so wie man ihn gefunden hat.

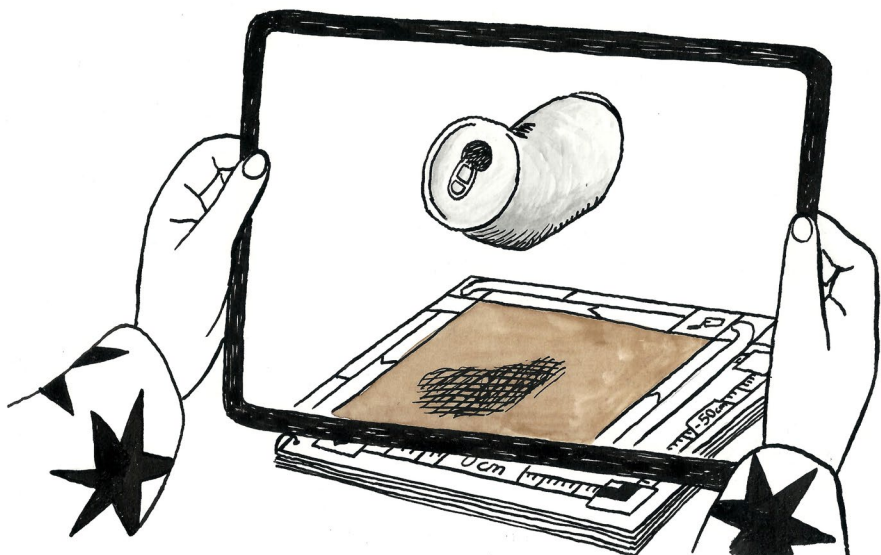


Ich probiere aus, wie es ist, Brille und Arbeitsheft in Kombination anzusehen: Formen oder Topografien erscheinen plötzlich dreidimensional und können von verschiedenen Seiten betrachtet werden. Es ist fast so, als könnte ich sie anfassen.



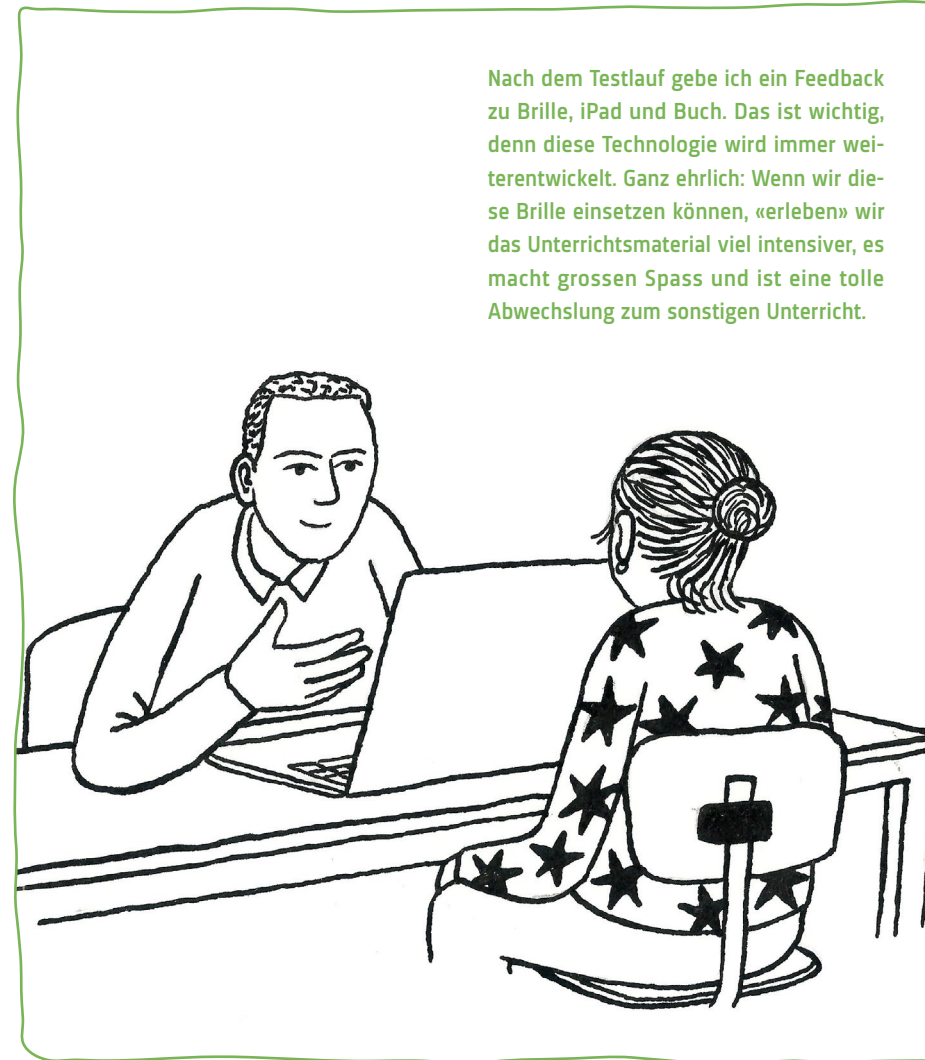


Drehe ich das Arbeitsheft oder gehe darum herum, so verändert sich das Bild. Ich kann auch beobachten, wie sich die Umgebung des Fundortes über die Jahrhunderte verändert hat. Wie viel inzwischen gebaut wurde: Wo heute die Stadt Zürich steht, stand 1200 n.Chr. erst eine kleine Siedlung!



Bei manchen Übungen verwende ich ein iPad. Auch damit kann ich durch Bewegung zum Beispiel verschiedene Grabungstiefen erforschen, in denen bestimmte Gegenstände zum Vorschein kommen: Eine Cola-Büchse

bei 0 cm, ein alter Schuh bei 50 cm und so weiter. Es ist, als würde ich tatsächlich in der Erde nach Fundstücken suchen – und fündig werden.



Nach dem Testlauf gebe ich ein Feedback zu Brille, iPad und Buch. Das ist wichtig, denn diese Technologie wird immer weiterentwickelt. Ganz ehrlich: Wenn wir diese Brille einsetzen können, «erleben» wir das Unterrichtsmaterial viel intensiver, es macht grossen Spass und ist eine tolle Abwechslung zum sonstigen Unterricht.